



**Volksbank
Ulm-Biberach eG**

Meine Bank fürs Leben.



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Klimawin BW

Bericht

2025

Volksbank Ulm-Biberach eG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	4
1.1 Unternehmensdarstellung	4
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Leitsatz 01 – Klimaschutz	9
4.3 Leitsatz 04 – Biodiversität	15
5. Weitere Aktivitäten	20
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	24
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	25
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	27
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	32
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	34
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	36
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	41
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	44
Leitsatz 11 – Transparenz	46
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	48
6. Unser Klimawin BW-Projekt	50
6.1 Das Projekt	50

6.2	Art und Umfang der Unterstützung	50
6.3	Ergebnisse und Entwicklungen	51
6.4	Ausblick	52
	Impressum	53

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Als genossenschaftliche Bank sieht die Volksbank Ulm-Biberach ihre Aufgabe in der nachhaltigen wirtschaftlichen Förderung ihrer Mitglieder. Ziel ist es, ein starker Finanzpartner – betriebswirtschaftlich stark und gleichzeitig stark hinsichtlich eines qualitativ hochwertigen Beratungsangebots – für die Menschen und Unternehmen in der Region zu sein und den Mittelstand in der Region bei Investitionen und Wachstum zu unterstützen.

Die Bank versteht sich als genossenschaftliche Regionalbank für 145.859 Kundinnen und Kunden in den Regionen Ulm, Biberach, Ravensburg und Illertal. Das Kerngeschäftsgebiet der Bank umfasst den Stadtkreis Ulm sowie die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Ravensburg und Neu-Ulm.

Die jetzige Größe und Struktur der Bank ist durch die Verschmelzung mit der Raiffeisenbank Biberach eG im Jahr 2022 entstanden.

Juristischer Sitz der Genossenschaft ist Ulm.

Anzahl Geschäfts- und Selbstbedienungs-Stellen: 37

Die Bank gehört ihren 91.127 Mitgliedern.

Zum Stichtag 31.12.2025 beschäftigt die Volksbank Ulm-Biberach eG 694 Mitarbeitende.

Bilanzsumme: 5.259 Mio. €

Kundeneinlagen: 3.902 Mio. €

Kundenkredite: 3.709 Mio. €

Betreutes Kundenvolumen: 12.008 Mio. €

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln sowie solides Wirtschaften sind für uns untrennbare Bausteine, um langfristig erfolgreich zu sein. Daher war für unser Haus die Unterzeichnung der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg im Jahr 2017, die 2024 zur KLIMAWIN weiterentwickelt wurde, eine logische Konsequenz. Wie wir die darin enthaltenen zwölf Leitsätze nachhaltigen und verantwortungsvollen Handelns mit Leben gefüllt haben, lesen Sie hier.

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 15.02.2017

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	ja	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: nein	soziale Nachhaltigkeit: ja	
Art der Förderung		
finanziell: ja	materiell: nein	personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

4.2 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.2.1 Zielsetzung

Über unser selbstgestecktes Zielbild verpflichten wir uns zu einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise. Durch verantwortungsvolles Wirtschaften wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck im Geschäftsbetrieb, insbesondere unsere CO₂-Emissionen, deutlich reduzieren. Wir schließen uns in diesem Kontext dem Ziel der deutschen Klimagesetzgebung an, im Jahr 2045 klimaneutral zu sein.

4.2.2 Ergriffene Maßnahmen

- Ermittlung des CO₂-Ausstoßes im Geschäftsbetrieb der Bank
- Formulierung eines CO₂-Senkungspfades für den Geschäftsbetrieb der Bank
- Erarbeitung von Maßnahmen hin zu einer nachhaltigen und klimaschonenden Mobilität durch Stärkung und Ausbau der Angebote der Radmobilität und eines klimaschonenden Fuhrparks sowie Etablierung von Maßnahmen, die zur Reduzierung von CO₂-Emissionen im Pendlerverkehr beitragen sollen
- Verstärkte Nutzung von E-Scootern und E-Bikes sowie Elektro- und Hybridfahrzeugen
- Finanzielle Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte zur Erreichung internationaler Klimaziele – Förderung von Klimaschutzmaßnahmen, die zu einer Verringerung der Treibhausgas-Emissionen führen, die der Menge unserer Emissionen im Geschäftsbetrieb (plus zehn Prozent zusätzlich) entsprechen
- Mitglied der „Allianz für Entwicklung und Klima“ seit 2018
- Berücksichtigung von Transitionsrisiken bei Bau- und Modernisierungsmaßnahmen unter Nachhaltigkeitsaspekten
- Energieeffizientes Gebäudemanagement
- Einsatz Öko-Strom bereits seit 2016
- Installation von Photovoltaik-Anlagen

- Teilnahme am Stadtradeln sowie an der AOK-Radaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.

4.2.3 Ergebnisse und Entwicklungen

In unserem Geschäftsalltag unternehmen wir eine Vielzahl an Anstrengungen und Maßnahmen, um die Menge an ausgestoßenem CO₂ kontinuierlich zu reduzieren.

Ein Großteil der Menge (circa 60 Prozent) an ausgestoßenem CO₂ resultiert bei uns aus dem Pendlerverkehr unserer Mitarbeitenden auf dem Weg zur Arbeit. In einer Zeit, in der der Klimawandel und die Suche nach nachhaltigen Lösungen im Vordergrund stehen, rückt auch das Radfahren als effektives Mittel zur CO₂-Einsparung zunehmend ins Rampenlicht. Wir freuen uns, dass auch im Berichtsjahr unser attraktives Leasingangebot für ein Dienstfahrrad zur Förderung umweltschonender Mobilität so zahlreich von unseren Mitarbeitenden genutzt wurde (107 Verträge, davon 44 neue Verträge in 2025). Zudem nahmen wir wieder erfolgreich an der AOK-Radaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ sowie an der Kampagne „Stadtradeln“ teil. Insgesamt wurden im Aktionszeitraum 7.420 Kilometer absolviert. Dadurch wurden 1,84 Tonnen CO₂ eingespart – gut für die Umwelt und die Gesundheit. Dieses Ergebnis ist auch im Hinblick auf unser Ziel, die CO₂-Emissionen zu reduzieren, von erwähnenswerter Bedeutung.



In unserem bankeigenen Fuhrpark wurden auch im Jahr 2025 Fahrzeuge mit Verbrenner-Motoren durch moderne Elektrofahrzeuge ersetzt und somit eine kontinuierliche Entwicklung hin zur klimaschonenden Mobilität gewährleistet.

Mit unserer Dienstwagenrichtlinie verpflichten wir uns, bei der Anschaffung von Dienstfahrzeugen hinsichtlich der Antriebsart auf eine klimaschonende Technologie zu achten. Demnach werden Verbrenner-Motoren grundsätzlich ausgeschlossen, mit der Ausnahme hybrider Antriebsformen (Benzin/Elektro, Diesel/Elektro).

Durch die Installation von zwei Ladesäulen mit vier Ladepunkten können am Standort Schemmerhofen Elektrofahrzeuge gegen Entgelt geladen werden.

Auch haben wir den Bestand unserer Photovoltaik-Anlagen um den Standort Ochsenhausen erweitert. Mittlerweile haben wir neun Photovoltaik-Anlagen an sieben Standorten mit insgesamt 128,955 kWp Leistung.

4.2.4 Indikatoren

Indikator 1: Eigene Fuhrparkflotte

Unsere Fuhrparkflotte unterliegt einem kontinuierlichen Wandel, da wir uns aktiv für die Reduzierung unseres CO₂-Ausstoßes einsetzen. Mit dem klaren Ziel, einen klimaneutralen Fuhrpark zu etablieren, setzen wir Schritt für Schritt auf die Umstellung auf Elektromobilität. Wir haben

beispielsweise zwei Poolfahrzeuge mit Verbrenner-Motor durch zwei Elektrofahrzeuge ersetzt. Diese und weitere Maßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unterstreichen unser Engagement für den Umweltschutz.

Die Investition in Elektromobilität ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zu einem klimaneutralen Unternehmen. Wir sind entschlossen, diese Transformation kontinuierlich voranzutreiben und einen spürbaren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Indikator 2: Reduktion von THG-Emissionen im Pendelverkehr

Der Pendelverkehr spielt innerhalb unserer CO₂-Bilanz eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von Treibhausgas-Emissionen, wobei 2025 circa 60 Prozent beziehungsweise 865 Tonnen unserer ermittelten CO₂-Emissionen auf diesen Bereich entfallen. Um diese Emissionen zu reduzieren, haben wir bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen. Das Jobticket ist ein zusätzliches Beispiel dafür, wie vermehrt auf öffentliche Verkehrsmittel umgestiegen wird, um den individuellen CO₂-Ausstoß zu verringern.

Zusätzlich haben Initiativen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ der AOK und das „Stadtradeln“ dazu beigetragen, dass Mitarbeitende das Fahrrad noch stärker als nachhaltige Alternative zum Auto angenommen haben. Diese Aktionen fördern nicht nur die Umweltfreundlichkeit, sondern auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden.

Weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen im Pendelverkehr sind in Planung beziehungsweise Umsetzung. Dazu gehören beispielsweise ein Angebot für Mitarbeiterleasing von Elektrofahrzeugen, das kurz vor der Realisierung steht und Vergünstigungen im öffentlichen Nahverkehr. Diese weiteren Schritte zeigen unser Engagement für eine nachhaltige Mobilität und den kontinuierlichen Einsatz zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2025 unseren Mitarbeitenden die App „PENDLA“ vorgestellt und zur Nutzung empfohlen. Diese App ist eine kommunale, digitale Mitfahrplattform, über die Beschäftigte ihren täglichen Arbeitsweg erfassen, passende Fahrgemeinschaften in der Region Ulm finden und Fahrten einfach organisieren können. Die Bündelung von Pendelwegen reduziert eine Vielzahl an Einzelfahrten und verringert so CO₂-Emissionen sowie hohe Verkehrsaufkommen. Auf diese Weise wird nicht nur ein ressourcenschonender Arbeitsweg gefördert, sondern auch die Gemeinschaft gestärkt.

4.2.5 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen haben wir eine Treibhausgas-Bilanz (THG-Bilanz) für Scope 1 und 2 sowie weite Teile von Scope 3 (mit Ausnahme von Scope 3.12 und 3.15) erstellt. Im Jahr 2025 haben wir Senkungsziele für die bilanzierten Bereiche formuliert, die mit den Zielen des deutschen Klimagesetzes einhergehen und somit Klimaneutralität für 2045 vorsehen. Wir haben hierbei Zwischenziele für die Jahre 2030, 2035 und 2040 formuliert. Mithilfe bereits formulierter und weiter zu entwickelnder konkreter Maßnahmen werden wir diesen Pfad verfolgen und umsetzen.

Hinsichtlich der finanzierten Emissionen (Scope 3.15) haben wir seit Mitte 2025 eine Softwareanwendung im Einsatz, welche die finanzierten Emissionen auf Basis des Standards des Partnership

for Carbon Accounting in the Financial System (PCAF) ermittelt. Zur Validierung der Ergebnisse arbeiten wir aktuell an den vorhandenen Datenerfassungen, so dass wir hier sukzessive belastbare und vollständige Daten erreichen. Dabei sind wir auch auf die Datenversorgung beziehungsweise Bereitstellung vollständiger Schnittstellen durch den Anbieter der Anwendung, angewiesen. Vor dem Hintergrund der aktuell laufenden internen Optimierungs- beziehungsweise Vervollständigungsarbeiten soll hier auf den Ausweis der aktuell verfügbaren Daten verzichtet werden.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2024	Aktuelles Geschäftsjahr 2025	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung			
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr 2030	Zieljahr 2033	Zieljahr 2040	Zieljahr 2045
Direkte THG-Emissionen Scope 1	416	315	-99	332,8	249,6	145,6	0
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	146	139	-7	116,8	87,6	51,1	0
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	969	989	+20	775,2	581,4	339,15	0

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

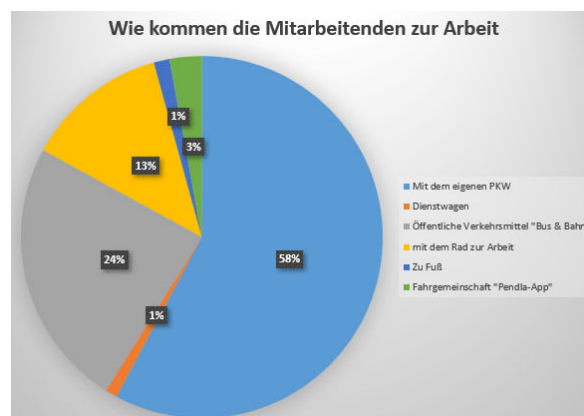
Die Fusion der Volksbank Ulm-Biberach eG mit der Raiffeisenbank Biberach eG im Jahr 2022 führte zu einer erhöhten Anzahl von Fahrten der Mitarbeitenden aufgrund der Verschmelzung und Vermischung von Standorten. Diese Veränderungen gingen auch mit der Übernahme von Immobilienbeständen einher, die sowohl energetisch als auch hinsichtlich des Energieträgers eine hohe Treibhausgas-Bilanz aufwiesen.

Angesichts des aktuellen Status streben wir

im Rahmen des oben genannten Senkungspfades an, unsere Immobilien so zu optimieren, dass dies aktiv zur Reduzierung unserer CO₂-Emissionen beiträgt.

Gleichzeitig möchten wir weitere attraktive Angebote schaffen, um ein klimafreundliches Pendlerverhalten zu fördern.

So möchten wir beispielsweise durch die Modernisierung und energetische Sanierung unserer Immobilien sowie die Förderung von umweltfreundlichen Pendeloptionen einen nachhaltigen Beitrag zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks leisten. Diese Maßnahmen reflektieren



unser Bestreben, nicht nur betriebsintern, sondern auch in Bezug auf unsere Immobilien und das Pendelverhalten unserer Mitarbeitenden, umweltbewusst zu handeln.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Wie oben erwähnt, haben wir 2025 einen Senkungspfad für unseren Geschäftsbetrieb formuliert, der für 2045 Klimaneutralität vorsieht. Dieser enthält Zwischenziele für die Jahre 2030, 2035 und 2040. Durch konkrete Maßnahmen werden wir weiterhin unser Ziel der CO₂-Vermeidung verfolgen. Dabei gilt es zunächst bis 2030 das erste Zwischenziel zu erreichen: Eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 20 Prozent, basierend auf den Emissionen des Jahres 2024.

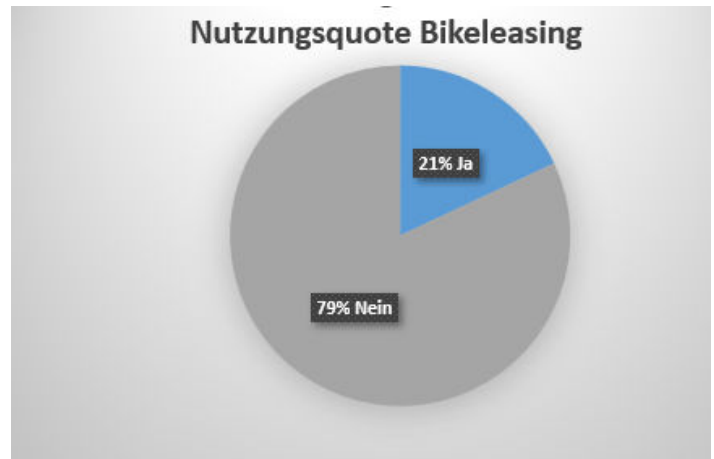
THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

- **Ausbau der Photovoltaik-Anlagen an den Geschäftsstellen:** Durch den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen an unseren Standorten investieren wir in erneuerbare Energiequellen und reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck.
- **Energetisches Sanieren bei Geschäftsstellen und Hauptniederlassungen:** Die energetische Sanierung unserer Gebäude trägt dazu bei, den Energieverbrauch zu reduzieren und die Effizienz unserer Immobilien zu verbessern. Der Austausch der Öl-Heizung in unserer Geschäftsstelle Mittelbiberach durch Fernwärme sowie die Umrüstung der Beleuchtung auf LED reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck. Die Installation des Energiedatenmanagementsystems unterstützt uns bei der Erfassung der großen Energieverbraucher.
- **Elektrifizierung der eigenen Fuhrparkflotte:** Die Umstellung auf Elektrofahrzeuge in unserem Fuhrpark hilft dabei, die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor zu verringern und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.
- **Überarbeitung der Reiserichtlinie bezüglich Dienstflügen:** Die Überarbeitung unserer Reiserichtlinie zielt darauf ab, Dienstreisen zu optimieren und vermehrt auf Alternativen, wie zum Beispiel Videokonferenzen zu setzen, um Flugreisen zu reduzieren.
- **Angebot Mitarbeiter-Leasing für Elektrofahrzeuge:** Durch das Angebot des Mitarbeiter-Leasings für Elektrofahrzeuge, das bereits zum Jahresende 2025 kurz vor der Einführung stand, ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden den Zugang zu umweltfreundlichen Mobilitätslösungen und fördern die Elektrifizierung im Verkehrssektor.

Diese Maßnahmen zeigen unser Engagement für den Klimaschutz und verdeutlichen unseren Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen und zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele.

Fazit:

In Anbetracht unserer fortwährenden Bemühungen zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks ist es klar, dass wir auch in Zukunft unseren Maßnahmenkatalog erweitern werden. Unser Hauptziel bleibt die Emissionsreduzierung. Die Umsetzung des CO₂-Senkungspfads wird uns daher in den nächsten Jahren herausfordern. Unsere Verpflichtung zu einer nachhaltigen Zukunft wird durch diese Maßnahmen gestärkt, und wir setzen uns entschlossen für eine umweltfreundlichere Welt ein.

**4.2.6 Ausblick**

Auch in Zukunft möchten wir unseren Maßnahmenkatalog zur Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks weiter ausbauen. Denn unser Ziel ist und bleibt die Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen. So spielt unser interner „Ideenpool“ zur Einreichung effizienter Einsparmöglichkeiten durch unsere Mitarbeitenden auch in Zukunft eine wichtige Rolle. Die bestehenden Radangebote sowie die anstehende Umsetzung des Angebots für Elektrofahrzeug-Leasing für unsere Mitarbeitenden unterstreichen einmal mehr unser Bestreben, nachhaltige Mobilität konsequent zu fördern. Solche Initiativen sind wichtig, um das Bewusstsein für Umweltthemen zu schärfen und die Menschen zu ermutigen, sich aktiv zum Schutz der Umwelt einzubringen. Des Weiteren ist für 2026 der Ausbau der erneuerbaren Energien durch die Erweiterung der Photovoltaik-Anlagen geplant. Zudem ist die Einführung des Mitarbeiter-Leasings für Elektrofahrzeuge gegen Entgeltumwandlung bereits in Vorbereitung. Auch die Erweiterung der Ladesäulen in unserem Geschäftsgebiet ist für 2026 in Planung. Weitere Einsparungen werden zudem durch die für 2026 geplante Umrüstung der Beleuchtung auf LED und die Ausweitung des Energiedatenmanagements vorgesehen.

4.3 Leitsatz 04 – Biodiversität

4.3.1 Zielsetzung

Vielfalt bewahren

Die biologische Vielfalt prägt unsere Region und macht sie lebenswert. Doch viele Arten und Lebensräume sind zunehmend gefährdet. Als regionale Genossenschaftsbank übernehmen wir Verantwortung und möchten die natürliche Vielfalt erhalten und fördern. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern setzen wir auf Maßnahmen, die Lebensräume schützen, vernetzen und aufwerten – für mehr Biodiversität heute und für kommende Generationen.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Teilnahme am Baumspendeprojekt „Wurzeln“ der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“
- Realisierung des Bildungsprojekts „Wald.Klima.Ernährung“ in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Baden-Württemberg e. V.
- Ausstattung von Kindergärten und Grundschulen mit Insektenhotels, Nistkästen, Futtersäulen und Hochbeeten im Rahmen des Projekts „Garten³“
- Baumpflanzaktion im Biberacher Stadtwald: 1.000 Ulmen für eine grünere Zukunft
- Projekt „Blühwiesenpatenschaften“ in Bad Schussenried und Eberhardzell
- Aufstellen von sieben Fledermauskästen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gartenkultur in Illertissen
- Einrichten von Microhabitaten in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gartenkultur in Illertissen

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Auch im Berichtsjahr haben wir uns an zahlreichen Projekten zum Erhalt der biologischen Vielfalt und des Artenschutzes aktiv beteiligt. So haben wir das Baumspendeprojekt „Wurzeln“ der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ der genossenschaftlichen Finanzgruppe in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Baden-Württemberg e. V. unterstützt.

„Wirkungsvoll fürs Klima – wir helfen dem Wald wieder auf!“ Im April haben wir uns gemeinsam mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus unserem Haus und unseren Partnerorganisationen aktiv für die Aufforstung engagiert: Im Stadtwald Biberach wurden 1.000 Ulmen gepflanzt.

Unter fachkundiger Anleitung von Revierleiter Herrn Wodarz wurden die jungen Bäume professionell eingesetzt – ein wertvoller Beitrag zur nachhaltigen Aufforstung der Region.

Die Pflanzaktion stand unter dem Motto „Gemeinsam für eine grünere Zukunft“ und wurde vom Gewinnspareverein der Volksbanken und Raiffeisenbank in Baden-Württemberg e. V. initiiert – in Kooperation mit dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. (BWGV), der Union Investment und uns.

Warum uns das so wichtig ist? Bäume leisten vielfältige Beiträge für den Umweltschutz: Sie

binden nicht nur CO₂ und verbessern die Luftqualität, sondern sie fördern vor allem auch die Biodiversität. Die Ulme ist dafür besonders geeignet – robust, anpassungsfähig und ideal für unser zunehmend trockenwarmes Stadtklima. Ulmen sind wertvolle Stadtbäume, die Hitze mildern, Schatten spenden und Nistplätze bieten, wodurch sie die Artenvielfalt in urbanen Räumen stärken. Dazu schaffen sie Lebensräume, die Schutz wie auch Nahrung bieten und wichtige Ökosystemfunktionen wie Wasser- und Luftreinigung übernehmen.

Ein weiterer Beitrag zur Biodiversität sind unsere Wildblumenwiesen. Die insgesamt 1,5 Hektar großen Flächen entfalten ihre volle Pracht in Bad Schussenried und in Eberhardzell. Bei der Auswahl des Saatgutes achten wir auf Qualität und regionale Anbieter, ebenso wie auf den Einsatz zertifizierter Produkte. Die positiven Rückmeldungen zu den Wildblumenwiesen, die uns von Kundinnen und Kunden, aber auch von Nichtkundinnen und Nichtkunden, erreichen, bestärken uns in unserem Engagement hierfür. Neben den positiven Auswirkungen auf die Biodiversität, die wir nachfolgend kurz erläutern wollen, erfreuen sie mit ihrer Schönheit und Farbenpracht auch vorbeigehende Spaziergängerinnen und Spaziergänger.

Für die Biodiversität übernehmen Wildblumenwiesen verschiedene positive Wirkungen:

- **Nahrungsquelle:** Sie liefern ganzjährig Nektar und Pollen für Bestäuber wie Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge.
- **Lebensraum:** Sie bieten Unterschlupf, Nistmöglichkeiten und Schutz für viele Insekten (auch Bodeninsekten), Vögel und Kleintiere, die in aufgeräumten Gärten keinen Platz mehr finden.
- **Unterstützung der Bestäubung:** Die hohe Insektenvielfalt sorgt für eine effektivere Bestäubung von Obstbäumen und Gemüsepflanzen, was wiederum die Nahrungssicherheit erhöht.
- **Erhalt bedrohter Arten:** Sie geben bedrohten Insektenarten, wie bestimmten Wildbienen und Schmetterlingen, eine Chance zum Überleben.
- **Ökologische Vielfalt:** Sie fördern das Bodenleben und schaffen ein vielfältiges Ökosystem, das widerstandsfähiger ist.
- **Klimaschutz:** Artenreiche Wiesen können mehr Kohlenstoff speichern und helfen so, Treibhausgase zu reduzieren.

Besonders stolz sind wir auch auf den „Klimawald“, der bereits seit 2022 auf der Jungviehweide in Illertissen wächst – Gehölze, die selbst mit starken Frösten, Hitzewellen und extremer Trockenheit gut zurechtkommen. Auch im Berichtsjahr haben wir dieses ökologisch wertvolle Projekt finanziell, aber auch durch aktive Mitarbeit bei Pflanzaktionen unterstützt.



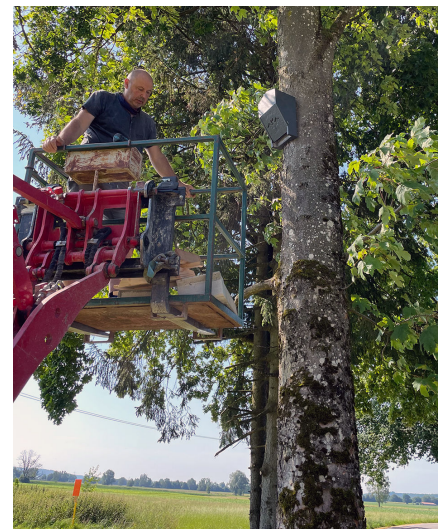
Uns ist es ein großes Anliegen, Kinder möglichst früh an die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz heranzuführen. Im Rahmen des Sozialprojektes „Garten³“ konnten wir erneut für Grundschulen und Kindergärten in unseren Regionen Hochbeete, Insektenhotels, Nistkästen mit und ohne WLAN-Kameras sowie Futtersäulen zur Verfügung stellen. Der Schwerpunkt bei den Hochbeeten liegt vor allem auf der Sensibilisierung für gesunde Ernährung und regionale Produkte. Bei den Insektenhotels, Nistkästen sowie den Futtersäulen stehen der Erhalt der Biodiversität und der Artenvielfalt im Fokus. Mit dem Projekt „Garten³“ starteten wir bereits 2018 als Pilotbank und führen diese Erfolgsgeschichte mit viel Herzblut und Engagement seither fort. Insgesamt konnten wir dabei 266 Hochbeete, 148 Insektenhotels, 71 Nistkästen ohne WLAN und 59 mit WLAN-Kamera sowie 59 Futtersäulen an Grundschulen und Kindergärten unserer Heimat vergeben.

Ebenso wurde das Bildungsprojekt „Wald.Klima.Ernährung“ nach dem Start in 2024 in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Baden-Württemberg e. V. weitergeführt. Im Rahmen dieses Projekts gestalten Waldpädagoginnen und Waldpädagogen für Schulklassen Unterricht im Wald. Hierfür haben wir auch im Berichtsjahr 1.250 Euro an die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gespendet.

Zudem setzen wir uns aktiv für den Schutz von Tieren ein. Fledermäuse sind ein wichtiger Bestandteil für das Ökosystem. Um die Lebensbedingungen für Fledermäuse zu verbessern und die lokale Biodiversität zu fördern, haben wir in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gartenkultur in Illertissen sieben Fledermauskästen an Bäumen und Häusern angebracht (siehe nebenstehendes Foto).

Fledermäuse fördern die Biodiversität in vielerlei Hinsicht:

- **Natürliche Schädlingbekämpfer:** Sie regulieren Insektenpopulationen
- **Bestäuber und Samenausbreiter:** Sie unterstützen die Pflanzenvermehrung
- **Guano:** Sie liefern wertvollen Dünger, welcher Wälder und Agrarflächen gesund hält und das ökologische Gleichgewicht sichert.
- **Wichtige Bioindikatoren:** Sie stehen für intakte Lebensräume.



- Im Berichtsjahr haben wir, gemeinsam mit der Stiftung Gartenkultur aus Illertissen, damit begonnen, verschiedene Microhabitate in der Jungviehweide in Illertissen zu kultivieren. Konkret wurden folgende Microhabitate geschaffen:

- **Geröllsteine für Eidechsen**

Geröll- und Steinstrukturen schaffen wertvolle Sonnen- und Rückzugsplätze für Eidechsen und andere wärmeliebende Arten und fördern so die Artenvielfalt in sonst stark genutzten Kulturlandschaften. Die Maßnahme trägt dazu bei, Reptilien geschützte Eiablage- und Überwinterungsplätze zu bieten und so ihre Bestände langfristig zu stabilisieren.

- **Sandhügel für Sandbienen**

Sandige, offene Bodenbereiche sind für viele Wildbienenarten überlebenswichtig, da sie dort ihre Nester anlegen und ihren gesamten Lebenszyklus vollziehen. Mit Sandhügeln schaffen wir gezielt Brut- und Nahrungsräume für spezialisierte Sandbienen und stärken damit die Bestäuberleistung im gesamten Umfeld.



- **Wechselfeuchtzone für Amphibien**

Wechselfeuchte Zonen verbinden Wasser- und Landlebensräume und sind für Amphibien essenziell, da sie sowohl zur Fortpflanzung als auch als Nahrungshabitat genutzt werden. Durch die Anlage solcher Bereiche entstehen Laichplätze, Verstecke und Wanderkorridore, die die Entwicklung stabiler Amphibienpopulationen fördern.

- **Totholzhaufen mit Käferkeller für Holzbienen**

Totholzstrukturen bieten zahlreichen Insektenarten, Pilzen und Kleinstlebewesen einen Lebensraum und erhöhen so die strukturelle Vielfalt eines Geländes. Ein gezielt angelegter Totholzhaufen mit Käferkeller und Hohlräumen schafft Nist- und Überwinterungsplätze unter anderem für Holzbienen und unterstützt damit die natürliche Zersetzung und Bodenbildung.

- **Magerwiese für Insekten**

Magere, nährstoffarme Wiesen fördern eine hohe Vielfalt an Blütenpflanzen, die zahlreichen Insektenarten Nahrung und Lebensraum bieten. Die Umwandlung oder Pflege von Flächen

als Magerwiese ermöglicht langfristig stabile Insektenpopulationen und stärkt ökologische Funktionen wie Bestäubung und natürliche Schädlingsregulation.

- **Miniwäldchen für Feldhase und Co.**

Kleinstrukturen wie Miniwäldchen schaffen Rückzugsräume, Deckung und Nahrung für Feldhasen, Vögel und andere Wildtiere in einer zunehmend ausgeräumten Landschaft. Die Pflanzung solcher Gehölzinseln verbindet Lebensräume, erleichtert Wanderbewegungen und trägt zur Erhaltung vielfältiger Tiergemeinschaften bei.

4.3.4 Ausblick

Wir werden auch in Zukunft Projekte zur Förderung der Biodiversität unterstützen und weiter ausbauen. Zusätzlich soll ein Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Bildung für nachhaltige Entwicklung liegen.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	▪ Anpassung an Klimawandelfolgen, ▪ Erhöhung der Resilienz	▪ Risikoanalysen ▪ Energieeffiziente Gebäude (LED etc.) ▪ PV-Anlagen ▪ Fernwärme ▪ Unterstützung Klimawald	▪ Reduktion CO₂-Fußabdruck ▪ systematische Risikosteuerung ▪ Ausbau erneuerbarer Energien	▪ Ausbau Klimaanpassungsmaßnahmen (Technik, PV, Ladesäulen) ▪ stärkere strategische Verankerung
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	▪ Reduktion Ressourcenverbrauch ▪ Förderung Kreislaufwirtschaft	▪ nachhaltiger Einkauf ▪ ePostfach, papierloser Versand ▪ Mülltrennung/-vermeidung ▪ Recycling ▪ Möbelweiterverwendung	▪ Rückbau Kontoauszugsdrucker ▪ geringerer Papier- und Energieverbrauch ▪ etablierte Recyclingprozesse	▪ weiterer Ausbau Müllvermeidung ▪ Ressourcenschonung im Alltag
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	▪ Nachhaltige Finanzprodukte ▪ transparente Wertschöpfung ▪ ethische Standards	▪ ESG-Ratings ▪ „No-Go“-Kriterien ▪ nachhaltige Finanzierungen ▪ Präferenzabfrage ▪ Innovationsförderung ▪ Selbstcheck-Tool	▪ Integration ESG in Beratung & Anlagen ▪ hohe Kreditvergabe	▪ Ausbau nachhaltiger Produktpalette ▪ Fortführung ESG-Ratings ▪ Berücksichtigung Kundenpräferenzen
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	▪ Schutz von Menschenrechten ▪ faire Arbeitsbedingungen ▪ Chancengleichheit	▪ flexible Arbeitsmodelle ▪ Workation ▪ Freistellungen für ehrenamtliche Tätigkeiten ▪ Lieferantenrichtlinie	▪ hohe Engagementstunden ▪ gute Nutzung flexibler Arbeit ▪ Einführung Lieferantenstandards	▪ Fortsetzung gesellschaftliches Engagement ▪ weitere Förderung Vereinbarkeit Beruf/Familie
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	▪ Gesundheit ▪ Zufriedenheit ▪ moderne Arbeitskultur	▪ Betriebliches Gesundheitsmanagement ▪ "Kiwimo"-Tool ▪ EAP-Beratung ▪ ergonomische Arbeitsplätze ▪ Teamentwicklung	▪ stärkere Mitarbeiterbeteiligung, ▪ bessere Feedbackkultur ▪ Ausbau Unterstützungsangebote	▪ Erweiterung Gesundheitsangebote (v.a. mentale Gesundheit)

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	▪ Einbindung aller Stakeholder ▪ hohe Kundenzufriedenheit	▪ Kundenbefragungen ▪ Veranstaltungen ▪ Marktforschung ▪ Dialogformate	▪ Auszeichnung „Beste Hausbank Ulms 2025 ▪ verbesserte Servicequalität ▪ intensiver Austausch	▪ weitere Befragungen ▪ Stärkung Dialog & Vertrauen
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	▪ langfristiger Erfolg ▪ sichere Arbeitsplätze ▪ nachhaltige Strategie	▪ Strategie „Meine Bank fürs Leben“ ▪ Führungskräfteentwicklung ▪ Weiterbildung, Nachhaltigkeitsstrategie ▪ Immobilieninvestitionen	▪ Unternehmensleitbild verankert ▪ neues Führungsleitbild ▪ stabile wirtschaftliche Entwicklung ▪ Ausbau Wohnraum	▪ Fokusprogramm „Zukunft gestalten“ ▪ Fortsetzung Immobilienstrategie
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	▪ Stärkung Region ▪ Förderung gesellschaftlicher Projekte	▪ Spenden/Sponsoring ▪ Stiftung ▪ Crowdfunding ▪ Informationsangebote	▪ >300 Projekte unterstützt ▪ hohe Fördermittel ▪ starke regionale Wirkung	▪ Fortführung und Ausbau regionaler Förderung
Leitsatz 11 – Transparenz	▪ Integrität ▪ Compliancekultur ▪ Korruptionsvermeidung	▪ Compliance-Systeme ▪ Whistleblowing ▪ Schulungen ▪ Tax-Compliance	▪ hohe Regelkonformität ▪ etablierte Kontroll- und Meldesysteme	▪ Weiterentwicklung Governance ▪ Sicherstellung ordnungsgemäßer Geschäftspraktiken
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	▪ Förderung nachhaltigen Handelns intern & extern	▪ Nachhaltigkeitsbeirat ▪ Bildungsprojekte ▪ Informationskampagnen ▪ Netzwerkarbeit	▪ Gründung Nachhaltigkeitsbeirat ▪ hohe Mitarbeitendenbeteiligung ▪ breite Sensibilisierung	▪ kontinuierlicher Ausbau von Maßnahmen und Bewusstseinsbildung



Klima und Umwelt

Die Umwelt zu schützen und die Natur zu bewahren liegt uns besonders am Herzen. Hierfür ergreifen wir zahlreiche Maßnahmen. Dabei haben nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln für uns stets oberste Priorität.

Unser ökologisches Engagement 2025 in Zahlen

325 Tonnen CO₂-Einsparung durch den Bezug von Naturstrom

237 Tonnen CO₂-Einsparung durch den Bezug von Ökogas

1 Tonne CO₂-Ausgleich durch klimaneutralisierten Postversand

1.586 Tonnen CO₂-Zertifikate wurden erworben – und somit 10 Prozent mehr als der ermittelte Ausstoß im Geschäftsbetrieb

1,5 Hektar Blumenwiesen als Beitrag zur Biodiversität

10.275 gepflanzte Bäume und Sträucher seit 2012

111 Klimabäume zieren den „Klimawald Illertissen“

Rückblick 2025

Ökostrom & Ökogas

Den Großteil unseres Strom- und Gasbedarfs decken wir bereits seit 2016 mit Naturstrom und Ökogas der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH und der e.wa riss GmbH & Co. KG.



Photovoltaik-Anlagen: Im Bereich „Erneuerbare Energien“ haben wir neun Photovoltaik-Anlagen an sieben Standorten mit insgesamt 128,955 kWp Leistung installiert.

GoGreen: Bereits seit 2012 versenden wir unsere Post über den Versandservice GoGreen der Deutschen Post DHL Group klimafreundlich. Auf diese Weise unterstützen wir weltweite Klimaschutzprojekte.



Klimafreundliches Unternehmen: Seit 2020 tragen wir durch die finanzielle Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte zur Erreichung internationaler Klimaziele bei und fördern dafür Klimaschutzmaßnahmen, die zu einer Verringerung der Treibhausgas-Emissionen führen, die der Menge unserer eigenen Emissionen entspricht – plus zusätzlicher zehn Prozent. Wie die Urkunde von First Climate (siehe Foto mit Jürgen Thanner, Bereichsleiter Nachhaltigkeit & Stiftung) bestätigt, unterstützen wir für das Geschäftsjahr 2025 damit ein

Projekt zur sauberen Energieerzeugung aus Sonnenkraft in Rajasthan, Indien.

Biodiversität „Blühwiesen“: Wildblumenwiesen sehen nicht nur gut aus, sie sind auch notwendige Lebensgrundlagen für viele Insektenarten. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, eigene Blumenwiesen „entstehen“ zu lassen. Die insgesamt 1,5 Hektar großen Flächen entfalten ihre volle Pracht in Bad Schussenried und in Eberhardzell – ein weiterer Beitrag zur Biodiversität. Wir achten bei der Auswahl des Saatgutes auf Qualität und regionale Anbieter sowie den Einsatz zertifizierter Produkte.



Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Identifizierung potenzieller Auswirkungen des Klimawandels durch regelmäßige Risikoanalysen
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Bau- und Modernisierungsmaßnahmen
- Fortsetzung der Unterstützung des Klimawalds in Illertissen

Ergebnisse und Entwicklungen:

Als verantwortungsbewusste Bank erkennen wir die Bedeutung der Anpassung an die Folgen des Klimawandels und haben gezielte Maßnahmen ergriffen, um unsere Resilienz zu stärken und einen positiven Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderung zu leisten.

Durch regelmäßige Risikoanalysen identifizieren wir potenzielle Auswirkungen des Klimawandels auf unser Geschäft und ergreifen proaktiv Maßnahmen zur Risikominderung. So beispielsweise zur Verbesserung der Energieeffizienz und Ressourcenschonung in unseren Immobilien, um auf diese Weise den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und zur Klimawandelanpassung beizutragen. Dies erfolgt unter anderem durch den Einsatz von energieeffizienten Beleuchtungssystemen, wie zum Beispiel die Installation von LED-Lampen, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

Zudem setzen wir auf die Nutzung erneuerbarer Energien durch die Installation von Photovoltaik-Anlagen bei unseren Geschäftsstellen. An fünf Standorten beziehen wir bereits Fernwärme.

Ausblick:

In Zukunft planen wir, unser Engagement für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels weiter zu verstärken und gezielte Projekte zur Klimawandelfolgenanpassung umzusetzen. Durch innovative Maßnahmen und strategische Initiativen werden wir unsere Resilienz gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels stärken und einen nachhaltigen Beitrag zur Bewältigung dieser globalen Herausforderung leisten. Für die folgenden Jahre sind zum Beispiel die Erneuerung der Heiz-, Klima- und Lüftungssteuerung sowie die Erweiterung der Ladesäulen und Photovoltaik-Anlagen vorgesehen.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Bevorzugter Bezug von Arbeitsmaterialien aus nachhaltigen Quellen sowie Einkauf fair gehandelter und biologisch erzeugter Produkte regionaler Partner
- Ergreifen von Maßnahmen zur fortlaufenden Optimierung des Ressourcenverbrauchs sowie „Ideenpool“ zur Gewinnung weiterer Einsparmöglichkeiten
- Papiereinsparung mit dem „ePostfach“: Setzen von Anreizen bei Kundinnen und Kunden zum Umstieg auf das elektronische Postfach
- Fortsetzung der Umstellung auf den papierlosen internen Postversand
- Ergreifen von Maßnahmen zur Müllvermeidung und Mülltrennung
- Ressourcenschonende Weiternutzung funktionsfähiger Büromöbel
- Recycling leerer Druckerpatronen über unseren Dienstleister „Global IT“

Ergebnisse und Entwicklungen:

In unserem Bestreben, einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten, setzen wir uns aktiv dafür ein, die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen zu reduzieren. Wir legen großen Wert darauf, Arbeitsmaterialien aus nachhaltigen Quellen zu beziehen und unterstützen fair gehandelte sowie biologisch erzeugte Produkte unserer regionalen Partner. Durch diese Maßnahme fördern wir nicht nur Umweltschutz, sondern auch soziale Gerechtigkeit.

Um den Papierverbrauch zu reduzieren, setzen wir Anreize bei unseren Kundinnen und Kunden für den Umstieg auf das elektronische Postfach. Vor diesem Hintergrund haben wir uns auch zu einem flächendeckenden Rückbau unserer Kontoauszugsdrucker bis zum 31. August 2025 entschieden. Neben der Reduzierung des Papierverbrauchs werden dadurch auch Strom sowie weitere Materialien, wie beispielsweise Farbbänder, eingespart. Zudem erscheint uns die Nutzung des elektronischen Postfachs nicht nur ökologisch sinnvoller, sondern auch einfacher und effizienter für unsere Kundinnen und Kunden. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern und Ressourcen zu schonen.

Gleichzeitig legen wir großen Wert auf die Reduzierung von Müll. Nicht vermeidbare Abfälle werden von uns sorgfältig getrennt, um diese bestmöglich zu recyceln und damit die Umweltbelastung zu minimieren. Beispielsweise werden leere Druckerpatronen über unseren Dienstleister „Global IT“ recycelt, um die Umweltbelastung durch Elektroschrott zu reduzieren.

Unsere Büromöbel werden so lange wie möglich weiterverwendet, um Ressourcen zu schonen. Falls diese jedoch nicht mehr funktionsfähig oder für den weiteren Einsatz geeignet sind, dann werden diese fachgerecht über den Wertstoffhof entsorgt und recycelt.

Über unser internes Schulungsprogramm werden Mitarbeitende über Müllvermeidung, Mülltrennung und Energiesparmaßnahmen informiert und geschult.

Ausblick:

Unsere Maßnahmen zur Mülltrennung und -vermeidung möchten wir 2026 weiter ausbauen.

In unserem Geschäftsalltag setzen wir weiterhin alles daran, auch künftig Ressourcen zu schonen.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Klimafreundlich verwaltete Girokontomodelle
- „Sauberes Banking“: Werteorientierung bei der Gestaltung von Bankprodukten und der Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern
- Darstellung und Vermittlung unserer Positionierung gegenüber Verbund- und Geschäftspartnern
- Durchführung kontinuierlicher ISS ESG-Ratings bei unserer Vermögensverwaltung sowie weiteren Finanzprodukten und auch unseren Eigenanlagen (Depot A)
- Finanzproduktauswahl auf Basis unserer „No-Gos“: Klare Distanzierung von Geschäften, die gegen Menschenrechte oder Umweltgesetze verstoßen, geächtete Waffensysteme unterstützen oder mit Lebensmitteln spekulieren
- Erweiterte Nachhaltigkeitspräferenzabfrage in der Wertpapierberatung
- VR ÖkoFinanzierung: Förderung ökologischer Investitionen unserer Kundinnen und Kunden
- Finanzierung neuer Ideen und nachhaltiger Innovationen von Unternehmen aus der Region sowie Förderung regionaler Startups
- Erarbeitung maßgeschneiderter Lösungen rund um die Themen Fördermittel, Finanzierung und Risikoabsicherung
- Innovationsmanagement zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Bank (in verschiedenen Innovationsteams, über betriebliches Vorschlagswesen etc.)
- VR-Crowd: Plattform für Unternehmen, über die Kapitalnehmende und potenzielle Kapitalgebende zusammengebracht werden können
- „Wertekonformität“ durch die Aufnahme unserer ethischen Prinzipien als verbindlicher Bestandteil in all unseren Standardkreditverträgen (seit 2016)
- Selbstchecktool Nachhaltigkeit

Ergebnisse und Entwicklungen:

Bereits seit über 160 Jahren stehen wir den Menschen und Unternehmen vor Ort in sämtlichen Finanzangelegenheiten als vertrauensvoller und starker Partner zur Seite. Wir unterstützen sie unter anderem dabei, innovative Ideen für Produkte und Dienstleistungen zu realisieren und fördern auf diese Weise die Innovationskraft unserer Heimat. Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden entwickeln wir hierfür individuelle Lösungen rund um die Themen Fördermittel, Finanzierung und Risikoabsicherung. Im Berichtsjahr leisteten wir mit einem Kreditbestand in Höhe von 2,44 Milliarden Euro (per 31.12.2025) im Bereich Firmenkunden und

26,1 Millionen Euro an Neuzusagen gewerblicher Fördermittel erneut einen wichtigen Beitrag zur stetigen Entwicklung der heimischen Wirtschaft. Damit unsere Bank auch in Zukunft erfolgreich und wettbewerbsfähig bleibt, investieren wir in ein nachhaltiges Innovationsmanagement.

Die Berücksichtigung unserer sozialen, ökologischen, ökonomischen und ethischen Wertevorstellungen steht bei uns bereits seit vielen Jahren sowohl bei der Gestaltung von Bankprodukten als auch bei den Produkten unserer Verbundpartner im Fokus. So überprüfen wir beispielsweise auch unsere Eigenanlagen (Depot A) sowie die Vermögensverwaltung im Rahmen eines kontinuierlichen ISS ESG-Screenings auf die Einhaltung einer Vielzahl von Nachhaltigkeitskriterien. Seit 2024 ist es uns zudem möglich, nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in unterschiedlichen Segmenten auch für die in unserer Vermögensverwaltung enthaltenen Investmentfonds zu beziffern und auszuweisen. Zudem haben wir unsere Nachhaltigkeitspräferenzabfrage in der Wertpapierberatung erweitert, so dass sich nun auch gewisse Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kundinnen und Kunden für die Wertpapierproduktauswahl kombinieren lassen.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ spielt mittlerweile in nahezu jedem Lebensbereich eine bedeutende Rolle. Auch Unternehmen müssen verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit dem Klimawandel und den daraus resultierenden Risiken in die Geschäftsstrategie mit einbeziehen. Um unsere Unternehmenskunden hierbei zu unterstützen, stellen wir ihnen seit Ende 2023 ein Tool zur Durchführung eines „Selbstchecks Nachhaltigkeit“ zur Verfügung. Mit diesem können Unternehmenskunden den aktuellen Umsetzungsstand in Sachen Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen überprüfen. Nach Abschluss erhalten sie aus ihren individuellen Antworten abgeleitete Tipps, um die Nachhaltigkeitsposition weiter zu verbessern. Zudem wird die Expertise unseres Unternehmenskundenberaterteams im Rahmen von Schulungskonzepten fortlaufend ausgebaut. Unsere Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken gemäß Offenlegungsverordnung werden regelmäßig angepasst und auf unserer Internetseite nachvollziehbar veröffentlicht. Dies betrifft unsere angebotenen Finanzprodukte, inklusive unserer hauseigenen Vermögensverwaltung, aber auch die Erklärung über die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei der Anlage- und Versicherungsberatung sowie von Investitionsentscheidungen in unserer Finanzportfolioverwaltung.

Den Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kundinnen und Kunden können wir auf Basis unseres entsprechend ausgerichteten Finanzproduktportfolios mit qualitativ hochwertigen Anlageformen nachkommen.

Als verantwortungsvolle Bank unterstützen wir mit den Geldern unserer Kundinnen und Kunden nur „faire“ Finanzierungen, die im Einklang mit unseren ethischen Grundsätzen stehen. Diese haben wir 2016 in all unseren Standardkreditverträgen als verbindlichen Bestandteil festgeschrieben.

Mit 750 Millionen Euro neu zugesagter Kredite unterstützten und förderten wir auch 2025 unsere heimische Wirtschaft. Um die Einhaltung einer Vielzahl von Nachhaltigkeitskriterien dauerhaft im Blick zu haben, führen wir bei unseren Eigenanlagen (Depot A), diversen Finanzprodukten und unserer Vermögensverwaltung kontinuierliche ISS ESG-Ratings durch. Seit 2025 ist es uns möglich, nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in

unterschiedlichen Segmenten auch für die in unserer Vermögensverwaltung enthaltenen Investmentfonds zu beziffern und auszuweisen. Des Weiteren werden RisikoScorings zu ESG-Themen im Beratungsprozess der Unternehmenskunden mit einbezogen. Sofern diese insgesamt oder bei bestimmten Teilscores erhöhte oder hohe Risiken aufweisen, beziehen die mit den jeweiligen Engagements betrauten Mitarbeitenden diese Themenfelder detaillierter mit in ihre Überlegungen und Beurteilungen ein, um den immanenten ESG-Risiken angemessen Rechnung zu tragen.

Ausblick:

Der Einklang mit unseren Wertevorstellungen ist Basis unserer gesamten Geschäftstätigkeit. Wir achten sowohl bei unseren Finanzierungszusagen als auch bei der Anlage von Kundengeldern und unseren Eigenanlagen stets auf die Einhaltung unserer ethischen Prinzipien und wichtiger Nachhaltigkeitskriterien. Auch an unserem kontinuierlichen ESG-Rating im Bereich der Eigenanlagen (Depot A), der Vermögensverwaltung und diverser Finanzprodukte werden wir weiter festhalten. Wir bieten in Bezug auf Aspekte der Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern ein umfangreiches Portfolio an entsprechenden Finanzprodukten, so dass die vorhandenen Kundenpräferenzen hierbei berücksichtigt werden können - und bauen dies kontinuierlich aus.



Soziale Verantwortung

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir begegnen unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden wie auch unseren Mitarbeitenden stets mit Offenheit, Wertschätzung, Respekt und Vertrauen.

Unser soziales Engagement 2025 in Zahlen

4.140 Stunden ehrenamtliches Engagement unserer Mitarbeitenden im Rahmen des Projekts „Verantwortung leben“

3.261 Teilnahmen unserer Mitarbeitenden an Angeboten des betrieblichen Gesundheitsmanagements

15,89 Jahre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

1.570 Treuejahre der 62 Mitarbeitenden-Jubilare in 2025

62 Prozent Frauenanteil – mit guten Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Fortführung unseres Projekts „Verantwortung leben“ zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- Sicherstellung der arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Tarifvertrags für Volksbanken und Raiffeisenbanken
- Angebot flexibler Arbeitszeitmodelle sowie Möglichkeit der Gehaltsumwandlung in Freizeit
- „FlexOffice“: mobiles Arbeiten und somit bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Angebot von „Workation“
- Umsetzung der erstellten Lieferantenrichtlinie mit unseren Lieferanten und Dienstleistern

Ergebnisse und Entwicklungen:

Auch im vergangenen Jahr setzten sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Projekts „Verantwortung leben“ für Mensch und Natur ein und leisteten mehr als 4.140 Stunden ehrenamtliches Engagement. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) führten wir zudem zwei Blutspendeaktionen in Ulm und Biberach durch, an welchen sich insgesamt 144 Spenderinnen und Spender beteiligten.

Es ist uns weiterhin wichtig, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Von flexiblen Arbeitszeitmodellen über die Möglichkeit, Gehalt in Freizeit umzuwandeln bis hin zum Aufbau eines Langzeitkontos bieten wir unseren Mitarbeitenden hierfür verschiedene Wege. Auch das mobile Arbeiten von zu Hause aus oder einer nahe des Wohnorts gelegenen Geschäftsstelle („FlexOffice“) wird von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gern genutzt. Durch die Reduktion von Pendelzeiten leisten wir einen Beitrag zur CO₂-Reduktion, fördern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und stärken gleichzeitig unsere digitale Zusammenarbeit.

Wir freuen uns, dass wir unseren Mitarbeitenden weiterhin das Angebot für „Workation“ unterbreiten können. Somit wird flexibles Arbeiten für einen bestimmten Zeitraum selbst vom Ausland aus möglich. Mit insgesamt 31 Auslandsaufenthalten und in Summe 125 Tagen im Rahmen von „Workation“ wurde im Jahr 2025 auch dieses Angebot von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen. Im Rahmen unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie fördern wir moderne Arbeitsformen, die sowohl die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden verbessern als auch zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit beitragen.

Die Einführung einer Lieferantenrichtlinie war für uns ein wichtiger Schritt, um klare Erwartungen an unsere Lieferanten zu kommunizieren und diese sicherzustellen.

Im Rahmen einer schriftlichen Vereinbarung bitten wir unsere Lieferanten und Dienstleistungspartner, die Einhaltung wesentlicher Normen, insbesondere im Bereich der Menschenrechte und des Verbots von Kinderarbeit, zu bestätigen.

Grundsätzlich erwarten wir von allen Dienstleistern und Lieferanten, dass sie sich an maßgebliche Gesetze und allgemein anerkannte Standards halten. Darüber hinaus fordern wir, dass Dienstleister und Lieferanten gesprächsbereit und transparent im Hinblick auf ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen sind und sich der stetigen Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsleistung verschreiben. Überdurchschnittliches Engagement wird von uns honoriert.

Die Lieferantenrichtlinie soll dazu beitragen, die Qualität der gelieferten Produkte und Dienstleistungen zu sichern, Risiken zu minimieren, die Einhaltung von Vorschriften zu gewährleisten und die Beziehung zu den Lieferanten zu stärken. Eine klare Richtlinie fördert Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und Vertrauen zwischen uns und unseren Lieferanten, was letztendlich die Effizienz steigert und das Risiko von Reputations- und Compliance-Problemen verringert. Nachdem wir diese Richtlinie bereits in 2024 formuliert und verabschiedet haben, gehen wir seit dem Berichtsjahr sukzessive auf unsere Lieferanten zu, um deren Zustimmung beziehungsweise Zusage zur Einhaltung einzuholen.

Ausblick:

Wir setzen uns auch in Zukunft aktiv für unsere Gesellschaft ein. Darüber hinaus fördern wir über verschiedene Angebote weiterhin die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unterstützung externer Unternehmen beim Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM)
- Unternehmensweite Einführung des Befragungstools „Kiwimo“ zur Förderung einer gesunden und agilen Teamkultur.
- Fokusthema 2025: Frauen- und Männergesundheit inklusive entsprechender Vorsorgeangebote
- Arbeitsplatzgestaltung nach ergonomischen Kriterien sowie Standards der Zukunft

Ergebnisse und Entwicklungen:

Um unser Angebot noch weiter nach den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden auszurichten, ist es uns wichtig, unsere interne Vernetzung kontinuierlich auszubauen. Hierfür geben wir beispielsweise Interessierten die Möglichkeit, sich als seelische Ersthelfende weiterbilden zu lassen. Als Sprachrohr stehen sie ihren Teams für seelische und gesundheitliche Belange als erste Ansprechpartnerin oder erster Ansprechpartner zur Seite. Damit schaffen wir ein offenes Ohr für unsere Belegschaft sowie eine Möglichkeit, Bedürfnisse zu äußern und Veränderungen in die Wege zu leiten. Darüber hinaus haben wir unser externes Netzwerk um ein „Employee Assistance Program“ erweitert. Mit diesem steht unseren Mitarbeitenden eine 24/7 Online-Beratung innerhalb der Kernbereiche Gesundheit, Familie, Arbeitsleben und Krisen zur Verfügung. Das Konzept ist mittlerweile im Unternehmen erfolgreich etabliert.

Mit der Einführung von „Kiwimo“ haben wir ein weiteres Tool zur Förderung einer gesunden und agilen Teamkultur etabliert. Das Befragungstool stärkt aktiv das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Es analysiert kontinuierlich die Stimmung im Team, identifiziert Handlungsfelder und schlägt geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen vor. Gleichzeitig unterstützt es unsere Führungskräfte bei der strukturierten Planung und Umsetzung dieser Maßnahmen.

Mitarbeiterwohlbefinden durch eine gesunde Teamkultur – das fördern wir durch gezielte Teamentwicklungsmaßnahmen, zum Beispiel durch die Nutzung von MONDAY.ROCKS. Diese von einem Startup-Unternehmen entwickelte innovative App zielt darauf ab, die unterschiedlichen Stärken in den Teams zu identifizieren und auf Basis dessen eine Teamkultur zu entwickeln, die Teamleistung und Zufriedenheit verbindet. Darüber hinaus bietet die Bank zweimal im Jahr Treffen für Mitarbeitende in Elternzeit an, um den Kontakt während dieser Phase aufrechtzuerhalten und den Wiedereinstieg zu unterstützen. Die Veranstaltungen fördern den Austausch unter den teilnehmenden Elternteilen und stärken die Vernetzung innerhalb der Bank. Ergänzend zum Erfahrungsaustausch erhalten die Teilnehmenden fachliche Impulse zu aktuellen, unternehmensrelevanten Themen sowie Informationen zu offenen Positionen, dem Bewerbungsprozess und

beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Die Bank unterstreicht mit diesem Format ihre wertschätzende Haltung gegenüber Mitarbeitenden in Elternzeit und fördert aktiv Transparenz, Bindung und Wiedereinstieg.

Ausblick:

Zur kontinuierlichen Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden bauen wir das Angebot im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements stetig aus. Dabei berücksichtigen wir neben den Themen Bewegung und Ernährung vor allem auch die seelische Gesundheit.

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Angebot verschiedener Dialog- und Informationsveranstaltungen für Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende
- Durchführung einer Online-Kundenbefragung zu Girokonten zur Ermittlung der Priorisierungen der Kundschaft in Bezug auf einzelne Kontobausteine.
- Wahl zur „Besten Hausbank Ulms 2025“ – gekürt durch das Handelsblatt
- Beobachtung der Online-Feedbacks auf einschlägigen Bewertungsbörsen
- „Mit dem Ohr am Markt“: Durchführung verschiedener Marktforschungsaktivitäten
- Austausch und Dialog mit unseren regionalen Beiratsgremien

Ergebnisse und Entwicklungen:

Der offene und vertrauensvolle Austausch mit unseren Interessengruppen ist überaus wichtig und hat sich auch im zurückliegenden Jahr erfolgreich bewährt.

Das Handelsblatt hat die Volksbank Ulm-Biberach zur „Besten Hausbank Ulms 2025“ gekürt – mit Platz 1 und 96,69 Punkten schnitt die Bank deutlich vor allen anderen getesteten Geldinstituten vor Ort ab. Diese Auszeichnung bestätigt: Unsere Strategie „Meine Bank fürs Leben“ wirkt.

Das Handelsblatt-Ranking basiert auf einem mehrdimensionalen Bewertungsmodell, das die Qualität unserer Produkte – Girokonto, Tagesgeld, Festgeld – ebenso berücksichtigt wie unsere lokale Präsenz und Nähe zu den Menschen. Bei der Analyse von insgesamt 105 Städten wurde deutlich, wie wichtig persönliche Nähe und Beratung, digitale Kompetenz und langfristige Partnerschaften sind – genau das, was wir täglich leben.

Unser Haus legt großen Wert auf Kundenzufriedenheit und Service. Hier konnten wir uns auch im vergangenen Geschäftsjahr weiter verbessern, da wir gezielte Maßnahmen mit unseren Mitarbeitenden umgesetzt haben.

Im Rahmen verschiedener interner und externer Veranstaltungen förderten wir auch im Berichtsjahr den offenen Dialog mit unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitarbeitenden. Unter anderem vermittelten wir in Online-Formaten unseren Unternehmenskunden umfangreiches Praxiswissen zu den Emissionshandelssystemen in Deutschland sowie der Europäischen Union und deren potenziellen Auswirkungen auf die Ertragslage sowie Investitionsentscheidungen ihrer Unternehmen. In einer weiteren Online-Veranstaltung konnten sich unsere Privatkundinnen und Privatkunden darüber informieren, wie sie ihre Immobilie energetisch sanieren, auf den neuesten Stand bringen und welche Fördermittel und Zuschüsse sie dafür nutzen können.

Ausblick:

Wir führen regelmäßig umfassende Kundenbefragungen durch. Ziel ist es, ein Stimmungsbild zur Kundenzufriedenheit zu erhalten und mögliche Ansätze für weitere Optimierungen zu identifizieren.

2026 findet die nächste umfangreiche Kundenbefragung statt, in die verstärkt Fragen hinsichtlich verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte einfließen sollen.

Die Nähe zu unseren Interessengruppen und ein offener Dialog sind uns auch in Zukunft ein wichtiges Anliegen. Darin sehen wir die Grundlage, um die Kundenzufriedenheit und das Vertrauen in unser Unternehmen weiter zu stärken sowie die Qualität unserer Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern.



Ökonomischer Erfolg und Governance

Wir unterstützen regionale Unternehmen dabei, innovative Ideen für Produkte und Dienstleistungen zu realisieren und fördern auf diese Weise die Innovationskraft unserer Heimat. Gleichzeitig setzen wir alles daran, unsere Region zu fördern und die Menschen, die hier leben zu unterstützen – um damit „Mehrwerte“ zu schaffen.

Unser ökonomisches Engagement 2025 in Zahlen

26,1 Mio. Euro gewerbliche Fördermittel-Neuzusagen

38,4 Mio. Euro Betriebsergebnis vor Risiko

2,44 Mrd. Euro Bestand Firmenkunden-Kredite

91.127 Mitglieder

145.859 Kundinnen und Kunden

Unser regionales Engagement 2025 in Zahlen

Rund 815.000 Euro Fördergelder, die über die Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach und ihre Treuhandstiftungen in die Region vergeben wurden.

Rund **750.000** Euro über Spenden und Sponsorings vergeben.

Über **300** Vereine, soziale Einrichtungen und gemeinnützige Organisationen, die wir im Berichtsjahr über Spenden und Sponsoring unterstützen konnten.

Rückblick 2025



Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach: Unter der Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach – unserem „Dach“ für bürgerschaftliches Engagement – wurden im Berichtsjahr erneut drei neue Treuhandstiftungen gegründet. Die Volksbank-Stiftung und ihre Treuhandstiftungen förderten gemeinsam wieder zahlreiche wertvolle Projekte und Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung. So konnten erneut viele gemeinnützige und mildtätige regionale, aber auch überregionale Vereine und Organisationen mit insgesamt rund 815.000 Euro unterstützt werden.

Spenden und Sponsorings: Gemeinsam mit den zahlreichen Losinhabenden unseres VR-GewinnSparens konnten wir im Berichtsjahr erneut rund 750.000 Euro an Spenden und Sponsorings in die Region vergeben. Über 300 Vereine, soziale und gemeinnützige Organisationen sowie Schulen und Kindergärten freuten sich dabei über finanzielle Unterstützung. So auch das Albert-Einstein-Discovery-Center, die Stiftung Gartenkultur, der Förderverein Lernort Weiße Rose e. V., die Theaterfreunde Ulm, das Hospiz Ulm sowie das Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensanwendung in Ulm.



VRmobil: Über die Aktion „VRmobil“ unterstützen wir seit vielen Jahren gemeinnützige und soziale Einrichtungen, die in ihrem Arbeitsalltag auf Mobilität angewiesen sind. Bislang konnten wir bereits 57 Fahrzeuge in die Region vergeben. So freuten sich im vergangenen Jahr der FV Biberach, die TG Biberach, der Generationen Treff Ulm, die Sektion Ravensburg des Deutschen Alpenvereins, das St. Elisabeth Pflegezentrum in Senden und das Zentrum guterhirte in Ulm über ihre neuen „Helfer auf vier Rädern“.

Gut informiert: Über unsere Newsletter, Internetseite, Social-Media-Kanäle sowie im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen informierten wir die Menschen in unserer Region auch im Berichtsjahr wieder über zahlreiche aktuelle und nachhaltige Themen.

Crowdfunding: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“, so lautet das Motto unserer Crowdfunding-Plattform, die wir 2016 ins Leben gerufen haben. Seither helfen wir jedes Jahr dabei, zahlreiche Projektideen zu realisieren, für deren Umsetzung es an finanziellen Mitteln fehlt. Mehr als 500.000 Euro wurden bislang online gesammelt. Gemeinsam mit unserem Co-Funding-Anteil in Höhe von rund 100.000 Euro konnten auf diese Weise auch 2025 großartige Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen erfolgreich umgesetzt werden. Darunter waren beispielsweise Projekte des TSV Dietenheim 1872 zur Anschaffung eines Mährobo- ters und des TSV Bernstadt zum Bau einer Wetterschutzhütte. Unterstützt wurden außerdem der DLRG-Landesverband Baden-Württemberg beim Kauf einer Drohne mit Wärmebildkamera, das Heyoka-Theater bei der Rettung des „Camion bleu“ als Transport- und Requisitenfahrzeug sowie die Installation eines digitalen Zugangs zur Friedenskirche in Neu-Ulm.



Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Weiterhin regelmäßige Kommunikation zu „Meine Bank fürs Leben“
- Erweiterung um Zielpaten (bislang Missionspaten), um weitere verantwortliche Ebenen einzubeziehen
- Leadership-Tag für alle Führungskräfte
- Entwicklung eines Führungsleitbilds
- Start des Führungskräftequalifizierungsprogramms
- Externe Kommunikation, um unsere Strategie transparent zu machen und für die Öffentlichkeit erlebbar zu gestalten
- Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung unseres Missionsziels „Nachhaltig erfolgreich handeln“
- Regelmäßige Überprüfung und Angleichung der Nachhaltigkeitsstrategie
- „Change-Management“: Zukunftssicherung durch kontinuierliche Angebote zur Fort- und Weiterbildung
- Personalentwicklung im Rahmen der Digitalisierungsoffensive
- Weiterentwicklung unseres ausgezeichneten betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) mit erweitertem Dienstleistungs- und Förderangebot für unsere Mitarbeitenden
- Erfolgreiches Risikomanagement und eine auf Nachhaltigkeit und Sicherheit ausgelegte Geschäftsstrategie

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die umfangreichen Bemühungen zur Etablierung des Leitbilds wurden auch in 2025 fortgesetzt.

Die etablierte Vorgehensweise mit Missionspaten für die vier Missionsziele der Bank, die von Mitarbeitenden der Bereichsleitungsebene gebildet wurden, erfuhr eine Ausweitung um Zielpaten. Die Zielpaten, Führungskräfte aus dem Segment der Abteilungs- oder Teamleitenden, bringen sich ebenfalls in die Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der Missionsziele ein.

Zudem haben sich im Rahmen der Strategiearbeit zwei temporäre Missionsziele herauskristallisiert, die sich mit den Themenfeldern Deregulierung und Schnittstellen beschäftigen. Auch hier wurde das erfolgreiche System mit Missions- und Zielpaten angewendet.

Im Rahmen eines Leadership-Tages wurde das Führungsverständnis aus dem Leitbild abgeleitet und von allen Führungskräften in ein neues Führungsleitbild gegossen. Flankiert wird dies durch eine modulare Führungsqualifizierung.

Nachdem „Meine Bank fürs Leben“ intern erfolgreich etabliert wurde, war es uns wichtig, unsere Strategie durch externe Kommunikationsmaßnahmen auch nach außen transparent zu machen und für die Menschen in der Region spürbar werden zu lassen.

Durch die Etablierung des Missionsziels „Nachhaltig erfolgreich handeln“ ist neben der Langfristigkeit beziehungsweise Dauerhaftigkeit des Erfolgs auch die Dimension Nachhaltigkeit im Sinne von ESG adressiert und wird durch eine Vielzahl an Maßnahmen umgesetzt.

Um künftig in allen Unternehmensbereichen klar definierte, messbare und überprüfbare Nachhaltigkeitsindikatoren zu hinterlegen, wurde zudem im Jahr 2023 eine separate Nachhaltigkeitsstrategie formuliert, die in 2025 überarbeitet und an die weiterentwickelten Rahmenbedingungen angepasst wurde.

Im Rahmen des nachhaltigen Lernens bieten wir von Elucydate über unsere Lernplattform Easyday ganzjährig Lernimpulse an, die gezielt auf unsere Strategie ausgerichtet sind. Gestartet sind wir mit dem Themenschwerpunkt Kommunikation. Für unsere Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger haben wir im vergangenen Jahr ein speziell auf unsere Bank zugeschnittenes Programm entwickelt: „Einsteigen.Mitwirken.Weiterkommen - Der Basiskurs für den Kundenservice“. In diesem Programm bereiten erfahrene Mitarbeitende unserer Bank neue Kolleginnen und Kollegen in kleinen Gruppen praxisnah auf ihren Arbeitsalltag im Kundenservice vor. Zudem wird dies unterstützt durch die Onlinebibliothek der GenoAkademie, die das selbständige Lernen ermöglicht. Im Sinne unserer sozialen Verantwortung und einer nachhaltigen Personalentwicklung fördern wir mit einem strukturierten Inhouse-Qualifizierungsprogramm gezielt den erfolgreichen Einstieg von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern im Kundenservice unserer Bank. Das praxisnahe Training unterstützt Chancengleichheit, lebenslanges Lernen und die langfristige Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Gleichzeitig stärken wir durch Wissenstransfer, bereichsübergreifende Zusammenarbeit und eine frühzeitige kulturelle Integration die soziale Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit unserer Bank.

Auch im Jahr 2025 haben wir die Investments im Rahmen unserer Immobilienstrategie konsequent und erfolgreich fortgeführt. Die gezielte Weiterentwicklung unseres Immobilienportfolios trägt weiterhin zur nachhaltigen Diversifikation bei, reduziert Klumpenrisiken und stärkt langfristig die Ertragsstabilität der Bank.

Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung für die Region, indem wir dringend benötigten Wohnraum unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte schaffen. Im Berichtsjahr 2025 konnte neben der erfolgreichen Fertigstellung des Bauvorhabens in Ulm-Lehr der Grundstein für zwei weitere attraktive Immobilienprojekte im Herzen unseres Geschäftsgebiets gelegt werden. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur regionalen Wertschöpfung, zur Sicherung von Arbeitsplätzen sowie zur Stärkung der lokalen Infrastruktur.

Ausblick:

Um das Leitbild weiter konkret in Wirkung zu bringen, wird das Programm „Gemeinsam Zukunft gestalten. Mit Menschen. Durch Technologie.“ 2026 in den Fokus gerückt.

Mit diesen Maßnahmen setzen wir ein starkes Zeichen für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Unternehmensführung, die sowohl intern als auch extern positive Auswirkungen hat.

Auch im Jahr 2026 werden wir unsere Immobilienstrategie konsequent fortsetzen. Unsere Bauvorhaben an der Hirschkreuzung in Illertissen sowie in Bad Schussenried werden planmäßig und erfolgreich fertiggestellt. Mit diesen Projekten schaffen wir vielfältigen, bedarfsgerechten Wohnraum für unterschiedliche Lebensphasen – von Familien über Singles und Paare bis hin zur Generation 50 plus – und tragen damit weiterhin substanziell zur Erweiterung des Wohnraumangebots in der Region bei.

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- „Viele schaffen mehr“ – unsere Crowdfunding-Plattform unterstützt bei der Realisierung regionaler Projekte
- Förderung regionaler Vereine, sozialer Einrichtungen und gemeinnütziger Organisationen über die Vergabe von Spenden und Sponsorings
- Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach als „Dach“ für bürgerschaftliches Engagement: Förderung von Projekten und Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung im Geschäftsgebiet
- „Gewinnen, sparen und helfen“ mit unserem VR-GewinnSparen
- Informationsangebot für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden zu topaktuellen und nachhaltigen Themen über verschiedene Veranstaltungen in Präsenz und digital, über unsere Internetseite, die Newsletter sowie diverse Social-Media-Kanäle
- Projekt „Blühwiesenpatenschaften“ in Bad Schussenried und Eberhardzell

Ergebnisse und Entwicklungen:

Als regionale Genossenschaftsbank ist es uns ein besonderes Anliegen, Verantwortung für unsere Heimat und die Menschen, die hier leben, zu übernehmen. Jedes Jahr unterstützen wir daher eine Vielzahl von Vereinen, sozialen Einrichtungen und gemeinnützigen Institutionen sowie Schulen und Kindergärten aus unserem gesamten Geschäftsgebiet – mehr als 300 waren es allein im vergangenen Geschäftsjahr. So vergaben wir rund 750.000 Euro an Spenden und Sponsorings und förderten auf diese Weise zahlreiche Projekte in der Region. Die Gelder stammen dabei größtenteils aus dem VR-GewinnSparen. Ebenso wurden in Summe rund 815.000 Euro über die Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach und deren Treuhandstiftungen an Zahlungen an gemeinnützige und mildtätige Organisationen geleistet. Mehr dazu können Sie im Rahmen der Beschreibung unseres WIN-Projekts nachlesen.

Über unsere Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ helfen wir jedes Jahr dabei, zahlreiche Projektideen zu realisieren, für deren Umsetzung es an finanziellen Mitteln fehlt. Insgesamt wurden über diese Plattform bislang mehr als 500.000 Euro online gesammelt. Gemeinsam mit unserem Co-Funding-Anteil von rund 100.000 Euro konnten auf diese Weise auch im Berichtsjahr erneut großartige Projekte aus verschiedenen Bereichen erfolgreich umgesetzt werden. So unterstützten wir beispielsweise die Anschaffung eines Mähroboters für den TSV Dietenheim und eine Wetterschutzhütte am Trainingsplatz für den TSV Bernstadt. Weitere Projekte, die realisiert und durch uns unterstützt werden konnten, waren die Anschaffung einer Drohne mit Wärmebildkamera für den Landesverband Baden-Württemberg des DLRG, ein Zirkusprojekt im Waldkindergarten Nessenreben, die „Rettung des camion bleu“ (eines blauen Buses als Transportmöglichkeit wie als Requisit) für das Heyoka-Theater sowie die Schaffung eines digitalen Zugangs für die Friedenskirche in Neu-Ulm. Alle unterstützten Projekte zahlen dabei auf mindestens eines der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) ein. Auch im vergangenen Geschäftsjahr leisteten wir mit einem Steueraufkommen von 15,1 Millionen Euro und der

Vergabe von 48,7 Millionen Euro Kaufkraft (Löhne, Gehälter, Pensionen) erneut einen wichtigen Beitrag für die heimische Wirtschaft!

Ausblick:

Wir möchten langfristig etwas bewirken und auch in Zukunft Mehrwerte schaffen – sei es über Spenden und Sponsorings, unsere Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach oder über das Crowdfunding.

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Compliance, Geldwäsche, Betrugsprävention, Datenschutz – Sicherstellung der Einhaltung bestehender interner und externer Vorschriften und präventive Verhinderung von Verstößen
- „Integrität schafft Vertrauen“: Unsere Betriebsordnung mit „Verhaltensregeln“ bildet den Rahmen für sämtliche Richt- und Leitlinien in unserer Bank
- 2014: Einführung unseres internen Hinweisgebersystems („Whistleblowing“) und kontinuierlicher Ausbau um weitere Beschwerderechte und Hinweisgebermöglichkeiten nach Allgemeinem Gleichbehandlungsgesetz, Verbraucherschutz und Geldwäscheprävention
- Anwendung eines Tax-Compliance-Systems

Ergebnisse und Entwicklungen:

Unsere Mitarbeitenden sind und verhalten sich integer und stellen das Kundeninteresse in den Vordergrund. Sie informieren und beraten unsere Kundinnen und Kunden umfassend und transparent – auch über mögliche Interessenkonflikte und Gegenleistungen für die Bank.

Authentizität und Vertrauen gehören zu den wichtigsten Faktoren für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Neben der Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften ist es uns ebenso wichtig, unsere Unternehmenswerte sowohl nach innen als auch nach außen zu vertreten und zu „leben“. Um das Know-how hinsichtlich Geldwäsche- und Betrugsprävention, Wertpapier-Compliance, Datenschutz sowie Informationssicherheit in unserem Haus kontinuierlich auf dem aktuellen Stand zu halten, legen wir großen Wert auf regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bereits 2014 haben wir unser internes Hinweisgebersystem eingeführt, über das Verstöße gegen das Geldwäsche- und Kreditwesengesetz, gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sowie Hinweise auf Betrugs- und Untreuedelikte anonym gemeldet werden können. Vertrauenspersonen hierfür sind neben unseren Leitern der Internen Revision und der Rechtsabteilung auch eine Compliance-Mitarbeiterin und ein Revisions-Mitarbeiter. Durch unsere Revision erfolgen darüber hinaus regelmäßige Prüfungen.

Anwendung eines Tax-Compliance-Systems: Wir prüfen intern die Einhaltung steuerlicher Vorschriften und Gesetze durch unser Unternehmen. Es wurden dazu intern Prozesse, Richtlinien und Kontrollen implementiert, um sicherzustellen, dass wir unsere steuerlichen Verpflichtungen erfüllen und zugleich Steuerrisiken minimieren.

Ausblick:

Für uns ist eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung unerlässlich. So werden wir auch in Zukunft ordnungsgemäße Geschäftspraktiken sicherstellen und Maßnahmen zur Verhinderung, Aufdeckung und Sanktionierung von Korruption ergreifen, um Risiken weiterhin zu minimieren und den guten Ruf unseres Hauses fortzuschreiben

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Maßnahmen und Aktivitäten:

- „Nachhaltiger leben“: Unsere Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden geben wertvolle Tipps zum Energiesparen sowie für eine ökologischere und nachhaltigere Lebensweise
- Fortsetzung des Bildungsprojektes „Garten³“ zur Bewusstseins-schaffung bei Schülerinnen und Schülern sowie Kindergartenkindern für verantwortungsvolles Handeln gegenüber unserer Natur
- Informationsangebote und Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeitsthemen aus unterschiedlichsten Bereichen über verschiedene Informationskanäle
- Gründung eines internen Nachhaltigkeitsbeirates
- Förderung des freiwilligen Engagements unserer Mitarbeitenden über die Fortführung des Projekts „Verantwortung leben“
- Netzwerkarbeit: Mit Angeboten zum Wissenstransfer und zur Unterstützung bei der Transformation stehen wir unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie Partnern mit unseren Erfahrungen und Kompetenzen zur Seite
- Impulse setzen und Nachhaltigkeit fördern – im Rahmen von Online- und Präsenzveranstaltungen, über digitale Newsletter, auf unserer Internetseite sowie über verschiedene Social-Media-Kanäle
- Unser Engagement für Mensch und Natur: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Kanäle zur Information der Gesellschaft
- Erneute Teilnahme am Baumspendeprojekt „Wurzeln“ der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ unseres genossenschaftlichen Dachverbands in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Baden-Württemberg e. V.
- Teilnahme am Bildungsprojekt „Wald.Klima.Ernährung“ in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Ergebnisse und Entwicklungen:

Für uns ist verantwortungsvolles Handeln ebenso wichtig wie das Setzen von Anreizen zum Umdenken, sowohl intern als auch extern. Um unsere Mitarbeitenden fortlaufend für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, nutzen wir unter anderem unser Intranet sowie die Mitarbeiterzeitschrift „Durch die Bank“. Auch freuen wir uns über wertvolle Tipps seitens unserer Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden, die mit ihren Ideen weitere Denkanstöße für ökologisches und energiesparendes Handeln geben.

Um mit unseren Mitarbeitenden noch stärker in den Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen zu treten und deren Sichtweisen und Ideen noch mehr einbinden zu können, wurde in 2025 ein interner Nachhaltigkeitsbeirat gegründet. Künftig werden sich die Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirates dreimal jährlich über aktuelle Entwicklungen und Ideen austauschen. Neben der Umsetzung von Maßnahmen im Nachhaltigkeitsmanagement werden hier auch regulatorische beziehungsweise politische Entwicklungen thematisiert. Die Mitglieder des Nachhaltigkeitsbeirates fungieren zudem als „Sprachrohre“ in die jeweiligen Fachbereiche. So unterstützen sie aktiv dabei, die umgesetzten und in Umsetzung befindlichen Maßnahmen besser in die Fachbereiche zu transportieren. Außerdem können die Mitglieder auch vorhandene dezentrale Wahrnehmungen, Einschätzungen und Impulse aufnehmen und daraus gemeinsam mit dem Fachbereich Nachhaltigkeit gegebenenfalls Maßnahmen ableiten.

Wir möchten Kinder bereits frühzeitig an die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz heranzuführen und beteiligen uns daher schon seit vielen Jahren an dem Sozialprojekt „Garten³“.

Wir sind stolz auf unsere vielen Mitarbeitenden, die sich im Rahmen unseres Projekts „Verantwortung leben“ auch im vergangenen Jahr mit mehr als 4.140 Ehrenamtsstunden für Mensch und Natur eingesetzt haben. Ob Printmedien, verschiedene Social-Media-Kanäle oder Hörfunk – wir informieren die Öffentlichkeit im Rahmen unserer Pressearbeit regelmäßig über unser Engagement.

Ausblick:

Auch in Zukunft setzen wir alles daran, das Thema Nachhaltigkeit nach innen wie nach außen kontinuierlich voranzutreiben. Hierfür ergreifen wir zahlreiche Maßnahmen in den unterschiedlichsten Bereichen.

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.



6.1 Das Projekt

Die Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach blickt mit ihren Vorgängervereinigungen bereits auf eine lange Tradition zurück. So errichtete der damalige Bankvorstand der Gewerbebank Biberach eGmbH, Louis Glatz, anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Bank und seines 20-jährigen Wirkens am 13. Februar 1915 eine rechtlich unselbstständige Stiftung für verarmte oder in Not geratene langjährige Mitglieder der Gewerbebank Biberach – der späteren Volksbank Biberach. Die Ulmer Volksbank errichtete im Jahr ihres 100-jährigen Bestehens am 28. September 1963 eine rechtlich unselbstständige Stiftung für die Förderung begabter Jugendlicher unter dem Namen „Jugendförderwerk der Ulmer Volksbank eGmbH“. Nach der Verschmelzung der beiden Häuser zur Volksbank Ulm-Biberach im Jahr 2008 erfolgte die Zusammenführung ihrer beiden Stiftungen – daraus entstand 2009 schließlich die heutige Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach. Ihr Stiftungszweck liegt in der Förderung von Aktivitäten und Projekten zur nachhaltigen Entwicklung im Geschäftsgebiet der Bank. Dies umfasst insbesondere die Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, der Völkerverständigung, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugend- und Altenhilfe, des Sports sowie sämtlicher mildtätiger Zwecke.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Die Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach bietet potenziellen Stifterinnen und Stiftern die Möglichkeit, Zustiftungen vorzunehmen oder eigene Treuhandstiftungen zu bilden. Über diese Treuhandstiftungen kann vergleichsweise einfach und unbürokratisch eine eigene Stiftung mit persönlichem Stiftungswillen im Rahmen der Gemeinnützigkeits- beziehungsweise Mildtätigkeitsgrenzen gegründet werden. Hierbei stehen wir den Interessierten mit unserer persönlichen und kompetenten Stiftungsberatung zur Seite. Das Spektrum der jeweils gelegten Schwerpunktthemen ist so individuell wie die Stifterinnen und Stifter selbst. So können die Erträge der einzelnen Stiftungen in vielfältigen Bereichen eingesetzt werden und Unterstützung bieten. Seit 2009 konnten so bis 2025 bereits 19 Treuhandstiftungen gegründet werden. Im Geschäftsjahr 2025 kamen drei weitere dazu: die Gisela und Egon Griesinger-Stiftung, die Dr. Horst Gebhardt und Dorothea Kleinknecht-Stiftung sowie die Familie Günther, Inge und Edgar Bauer-Stiftung.

Zum Jahresende 2025 verfügten die Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach und ihre Treuhandstiftungen über einen Vermögensstock in Höhe von circa 16 Millionen Euro. Gleichzeitig konnten im Berichtsjahr über eingehende Spenden sowie Erträge aus den Vermögensanlagen Einkünfte in Höhe von rund 780.000 Euro erzielt werden, wobei diese weitestgehend bei den Treuhandstiftungen anfielen.

Umfang der Förderung: rund 815.000 Euro (rein monetär, ohne investierte Arbeitsstunden)

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Nachfolgend einige Beispiele für die umfangreichen und heterogenen Maßnahmen, die von den Stiftungen 2025 unterstützt wurden:

- Der Kreisverband Biberach des Deutschen Roten Kreuzes wurde aus Mitteln der Volksbank-Stiftung bei der Anschaffung einer Trümmerdrohne unterstützt. Diese ermöglicht es, in eingestürzten oder einsturzgefährdeten Immobilien nach Verletzten zu suchen - ohne Risiko für die Suchenden.
- So konnte gemeinsam mit dem Förderkreis Intensivpflegebedürftiger Kinder in Ulm e. V. eine Studie gestartet werden, die sich mit Einschränkungen der Lungenfunktion bei Frühgeborenen beschäftigt. Ziel ist es, auf Basis der Ergebnisse Wege zu finden, diese Einschränkungen künftig zu verringern – und damit die Lebensqualität der betroffenen Kinder spürbar zu verbessern.
- Gerne hat die Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach die Zusammenarbeit des Seniorenrats Ulm und der Martin-Schaffner-Schule im Rahmen des Projektes „Alt und Jung“ unterstützt, in dessen Rahmen die Senioren den Schülerinnen und Schülern ein gesundes und ausgewogenes Frühstück zur Verfügung stellen.
- Bei der Freien Evangelischen Schule Ulm konnte mit Mitteln aus der Geschwister Moegling-Stiftung, einer Treuhandstiftung, sichergestellt werden, dass auch Schülerinnen und Schüler aus weniger finanzstarken Familien das Angebot der Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen können.
- Ebenfalls mit Mitteln der Geschwister Moegling-Stiftung konnte das Projekt „Lacrima“ der Johanniter unterstützt werden. Lacrima kümmert sich um Trauerbewältigung von Kindern und Jugendlichen. Mit den Mitteln der Stiftung konnten neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ausgebildet werden, welche die Kinder und Jugendlichen in ihrer Trauer begleiten.
- Um Zuwanderern die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, wurden B2-Deutschkurse bei der Volkshochschule in Biberach unterstützt.



- Der Verein Jugend Aktiv in Biberach veranstaltet einen wöchentlichen Kochtreff für bedürftige Jugendliche, bei dem sie ihr Essen selbst zubereiten. Diese wertvolle Arbeit wird auch aus Mitteln der Geschwister Moegling-Stiftung unterstützt. Die begleitenden Streetworker berichten von vielen positiven und wertschätzenden Erlebnissen: Die Jugendlichen erleben unbeschwerte Stunden, fühlen sich angenommen und kommen bei gutem Essen ins Gespräch.
- Mit verschiedenen Spenden konnten wir die Hospizarbeit in allen Regionen unserer Bank wirksam unterstützen. Davon profitierten sowohl die Hospize in den größeren Städten wie Ulm, Biberach, Ravensburg und Illertissen als auch regionale Hospizvereine. Besonders am Herzen lag uns zudem auch die Förderung spezieller Hospizdienste, wie zum Beispiel des ambulanten Kinderhospizdienstes Amalie in Ravensburg.



Zusammenfassend verdeutlicht dieser beispielhafte Auszug aus den zahlreichen Fördermaßnahmen der Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach sowie deren Treuhandstiftungen, in welcher Bandbreite und welchem Umfang gemeinnützige und mildtätige Institutionen bei ihrer Arbeit durch eine erfolgreiche Stiftungsarbeit unterstützt werden können.

6.4 Ausblick

Die Volksbank-Stiftung Ulm-Biberach blickt seit ihrem Relaunch im Jahr 2009 auf eine beeindruckende Bilanz zurück. Wir werden am Engagement für eine erfolgreiche Stiftungsarbeit auch in Zukunft festhalten und wichtige Projekte in der Region begleiten. So freuen wir uns, dass wir aktuell bereits weitere Gespräche mit neuen interessierten potenziellen Stifterinnen und Stiftern führen. Deshalb gehen wir von weiter wachsendem Stiftungsvermögen und steigenden Erträgen aus. Damit können künftig noch mehr regionale und überregionale gemeinnützige und mildtätige Organisationen unterstützt werden – stets unter strenger Berücksichtigung der jeweiligen Satzungszwecke der einzelnen Stiftungen.





**Volksbank
Ulm-Biberach eG**

Meine Bank fürs Leben.



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

Volksbank Ulm-Biberach eG

Frauenstraße 60

89073 Ulm

Telefon: +49 731 183-3500

E-Mail: juergen.thanner@volksbank-ulm-biberach.de

Internet: www.volksbank-ulm-biberach.de

Ansprechperson

Jürgen Thanner

Stand

26.02.2026